Jorinde und Joringel

DF 40 · Hort ab Klasse 2

(nach Bildern von E. Prasse, Text frei nach dem Märchen der Brüder Grimm)

Vortext:

Seht ihr das Hexenschloß hier stehen?
Viel Zauberei soll drin geschehen.
Das spürten auch im düstren Wald
Jorinde und Joringel bald.

1. Kam man dem Hexenschloß zu nah,
War auch die Zauberin gleich da,
Befahl den Menschen wie den Tieren:
„Steh still, du sollst dich nicht mehr rühren."
Und aus den schönen Mädchen allen
Macht sie durch Zauber Nachtigallen.

2. Jorinde und Joringel hieß
Das Paar, das einst das Dorf verließ
Und Hand in Hand spazieren ging,
Bis es der große Wald umfing.

3. Sie standen, blickten sich nicht um,
Und keines sah die Eule drum,
Sie flog ganz dicht zu ihnen hin.
Die Eule war die Zauberin.

4. Joringel, ach, er sah zu spät,
Wie nah das Hexenschloß hier steht.
Da, horch — ein Nachtigallenton:
Verzaubert war Jorinde schon.

5. Die Zauberin gar fürchterlich
Rief: „Vöglein, so jetzt hab ich dich!"
Joringel konnte sich nicht rühren.
„Jorinde, laß dich nicht entführen!"

6. Jedoch die Hexe rannte schon
Mit dieser Nachtigall davon.
Sie rief zurück: „Mach kein Geschrei,
Joringel, du bist wieder frei,
Jorinde singt jetzt ihre Lieder
Für mich, du siehst sie niemals wieder."

7. Gar traurig zog Joringel fort
Und kam an einen andern Ort.
Wie er zur Nacht einmal ganz tief
Bei seiner Herde Schafe schlief,
Sah er im Traume wunderbar
Die rote Blume hell und klar.
„Ich kann den Zauber überwinden,
Mußt mich nur suchen, mußt mich finden.“

8. Joringel suchte überall
In Busch und Feld und Berg und Tal,
Weil er, wenn er die Blume fände,
Jorinde dann entzaubern könnte.

9. Am neunten Tag sah er sie stehen,
Schön, wie er sie im Traum gesehen
Und wie es keine zweite gab,
Behutsam pflückte er sie ab.

10. Die rote Blume in der Hand
Ist er zum Hexenschloß gerannt,
Berührte dort das Tor darauf,
Und sieh, die Türen gingen auf!
Nun ist er weiter ohne Bangen
Auch durch den großen Hof gegangen.

11. In einem dunklen Zimmer drin
Entdeckte er die Zauberin,
Und an den Wänden überall
War Nachtigall bei Nachtigall.

12. Die Hexe sah mit großem Schrecke
Die Blume und floh in die Ecke.
Fast siebentausend Nachtigallen
Hielt hier die Hexe in den Krallen.
Joringel brachte dies viel Pein:
Ach, welche wird Jorinde sein?

13. Joringel sah gerade hin,
Wie schnell die böse Zauberin
Sich einen Vogelkäfig raffte
Und beinah schon beiseite schaffte.
Da dachte er sich gleich: ich finde
Darin auch ganz bestimmt Jorinde.

14. Er rührte dieses Vöglein dann
Sogleich mit seiner Blume an,
Die Federn flogen schnell beiseite,
Da stand Jorinde, die Befreite!

15. Froh hat Joringel jetzt gehandelt
Und alle Vöglein rückverwandelt.
Vieltausend Mädchen wurden draus,
Die liefen tiefbeglückt nach Haus.

Schluß:

Joringel und Jorinde nun,
Sie rannten ohne auszuruhn,
Bis sie zu Hause angekommen.
Dort hat er sie zur Frau genommen. —
Die Hexe war seit diesen Stunden
Für immer aus dem Schloß verschwunden.

Quelle: Textbuch, Seiten 30–32. Handschriftliche Notizen und gestrichene Textstellen der Vorlage wurden nicht übernommen.